

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

2.2 StVG / BGB besondere Konstellationen

1. Halter klagt gegen

1.1 anderen Halter

Halter sind selbst nicht gefahren

1.2 anderen Fahrer

1.3 Fußgänger/Radfahrer/Aufsichtspflichtigen/eigenen Fahrer

1.4 Tierhalter

2. Fußg./Radf./Beif./Fahr./Unfallhelf./Kutschunt. klagt

2.1 Fußg./Radfahrer klagt

2.2 Beifahrer klagt

2.3 Fahrer klagt

2.4 Unfallhelfer klagt

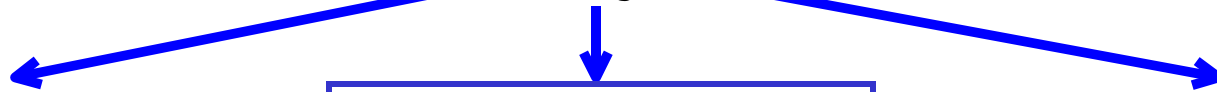
2.5 Kutschunternehmer klagt

3. Leasinggeber / Sicherungsnehmer klagt

Haftung beim Verkehrsunfall

Anspruchsgrundlagen und Einwand d. Mitverursachung/-verschuldens

Geschädigter ist



spielt in der gerichtlichen Praxis keine Rolle

Halter (gleichzeitig Eigentümer) eines Kfz und klagt gegen	Eigentüm. (nicht gleichz. Halter) e. Kfz und klagt gegen	Fußgänger, Radfahrer, Beifahrer, Fahrer und klagt gegen
<ul style="list-style-type: none"> • Halter des anderen Kfz 	<ul style="list-style-type: none"> • Halter <ul style="list-style-type: none"> * Halter des anderen Kfz * Halter des eigenen Fahrzeuges 	<ul style="list-style-type: none"> • Halter <ul style="list-style-type: none"> Fußgänger, Radfahrer klagt Beifahrer klagt Fahrer klagt gegen „fremden“ Halter Fahrer gegen „eigenen“ Halter:
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des anderen Fahrzeuges 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des anderen Kfz 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des „anderen“ oder „eigenen“ Kfz <ul style="list-style-type: none"> Mitverschulden d. klagenden Fußgängers, Rad.- oder Beifahrers Mitversch. d. klagenden Fahrers gegen d. anderen Fahrer:
<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer: 	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer: 	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer:
<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger (z.B. Fußgänger, „eigenen“ Fahrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger 	<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger (z.B. Fußgänger)

....kommt als Examensklausur aber vor!

Eigentümer (nicht gleichzeitig Halter; typisch Leasing, SiÜ), klagt gegen

Halter des **anderen** Kfz (Ha)

- AGL: § 7 Abs. 1 StVG

⇒ Mitverursachung des Klägers § 17 II, I : (-), weil Kl . selbst nicht Halter
⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers : § 9 iVm § 254 BGH NJW 1965, 1273

Haben Sie eine Idee, wie der Eigentümer auch die Zurechnung des Verschuldens „seines“ Fahrers verhindern könnte?

Eigentümer (nicht gleichzeitig Halter; typisch Leasing, SiÜ), klagt gegen

Halter des anderen Kfz (Ha)

- AGL: § 7 Abs. 1 StVG
 - ⇒ Mitverursachung des Klägers § 17 II, I : (-), weil Kl . selbst nicht Halter
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers : § 9 iVm § 254 BGH NJW 1965, 1273
- AGL: §§ 823/831 BGB wichtig konkurrierender Anspruch aus BGB wichtig, weil bei dieser AGL § 9 nicht gilt
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers: keine Zurechn § 9 BGH NJW 2007, 3120

Halter u. Vertragspartner des eigenen Kfz = LN oder Si-Geber

- AGL: §§ 280/823 § 7 (-), „betriebenes“ Fzg. kann nicht gleichzeitig „verletztes“ Fzg. sein, BGH NJW 2011, 996

Beispiel:

Verkehrsunfall zw. LN und Ha; Schaden bei LG (Reparaturkosten)

- ⇒ Anspruch gg LN (SE §§ 280/823) oder gg Halter anderes Fzg (§§ 7/823)?
- ⇒ beide wären im Verhältnis zur LG Gesamtschuldner (§ 840)
- ⇒ LG könnte sich Anspruchsgegner aussuchen; ev. Innenausgleich § 426 u.U. LN / Si-Geber in [gewillkürter Prozessstandschaft](#) als Kläger
- ⇒ wenn LG Verschulden Ha nachweisen kann: 100 % Haftung § 823
Innenausgleich Ha - LN? **Pflichtverletzung des Fahrers muss festgestellt werden**
auch bei § 280 (BGH NJW 2011, 996 Rz 13; a.A. LG Münster NJW-RR 2011, 1327)
- ⇒ wenn LG Verschulden Ha nicht nachweisen kann: Haftung § 7
- Haftungsminde rung § 9 iVm § 254?

Eigentümer (nicht gleichzeitig Halter; typisch Leasing, SiÜ), klagt gegen

Halter des anderen Kfz (Ha)

- **AGL: § 7 Abs. 1 StVG**
 - ⇒ Mitverursachung des Klägers § 17 II, I : (-), weil Kl . selbst nicht Halter
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers : § 9 iVm § 254 BGH NJW 1965, 1273
- **AGL: §§ 823/831 BGB wichtig** konkurrierender Anspruch aus BGB wichtig, weil bei dieser AGL Haftungsminde- rung für Kläger günstiger als bei AGL § 7
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers: keine Zurechn § 9 (-) BGH NJW 2007, 3120

Halter u. Vertragspartner des eigenen Kfz = LN oder Si-Geber

- **AGL: §§ 280/823** § 7 (-), „betriebenes“ Fzg. kann nicht gleichzeitig „verletztes“ Fzg. sein, BGH NJW 2011, 996

Beispiel:

Verkehrsunfall zw. LN und Ha; Schaden bei LG (Reparaturkosten)

- ⇒ Anspruch gg LN (SE §§ 280/823) oder gg Halter anderes Fzg (§§ 7/823)?
- ⇒ beide wären im Verhältnis zur LG Gesamtschuldner (§ 840)
- ⇒ LG könnte sich Anspruchsgegner aussuchen; ev. Innenausgleich § 426 u.U. LN / Si-Geber in [gewillkürter Prozessstandschaft](#) als Kläger

- ⇒ wenn LG Verschulden Ha nachweisen kann: 100 % Haftung § 823

Innenausgleich Ha - LN? **Pflichtverletzung des Fahrers muss festgestellt werden**
auch bei § 280 (BGH NJW 2011, 996 Rz 13; a.A. LG Münster NJW-RR 2011, 1327)

- ⇒ wenn LG Verschulden Ha nicht nachweisen kann: Haftung § 7

- Haftungsminde- rung § 9 iVm § 254? Ha muss Versch. Fahrer Leasingfahrzeug beweisen
- wenn Ha Verschulden LN nicht nachweisen kann: keine Zurechnung „einfach“ BG
 - > 100 % Haftung Ha
 - > BGH: kein Innenausgleich HA - LN

u.U. (Hilfs-)widerklage

wenn HA gegen LN als Prozessstandschafter

„...festzustellen, dass der Kläger den Bekl. (HA) im Umfang von x-% von der Zahlungspflicht ggü der LG freizustellen hat.“

Eigentümer (nicht gleichzeitig Halter; typisch Leasing, SiÜ), klagt gegen

Halter des anderen Kfz

- AGL: § 7 Abs. 1 StVG
 - ⇒ Mitverursachung des Klägers § 17 II, I : (-), weil Kl . selbst nicht Halter
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers : § 9 iVm § 254 BGH NJW 1965, 1273
- AGL: §§ 823/831 BGB wichtig konkurrierender Anspruch aus BGB wichtig, weil bei dieser AGL Haftungsminde rung für Kläger günstiger als bei AGL § 7
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers: keine Zurechn § 9 (-) BGH NJW 2007, 3120

Halter u. Vertragspartner des eigenen Kfz

- AGL: §§ 280/823 § 7 (-), „betriebe nes“ Fzg. kann nicht gleichzeitig „verletztes“ Fzg. sein, BGH NJW 2011, 996

Fahrer des anderen Kfz

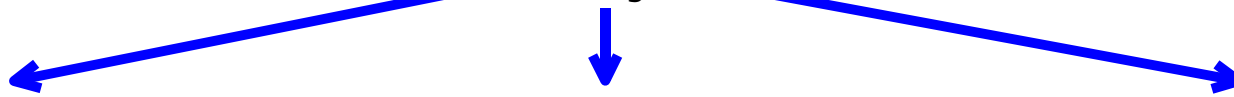
- AGL: § 18 I 1 StVG vermutetes Verschulden
 - ⇒ Mitverursachung des Klägers §§ 18 III, 17 II, I : (-), weil Kl selbst nicht Halter
 - ⇒ Mitverschulden des „eigenen“ Fahrers : § 9 iVm § 254
- AGL: § 823 nachgewiesenes Verschulden : keine Zurechn § 9 (-) s.o.

Haftpflichtversicherer

Haftung beim Verkehrsunfall

Anspruchsgrundlagen und Einwand d. Mitverursachung/-verschuldens

Geschädigter ist



Halter (u. gleichzeitig Eigentümer) eines Kfz und klagt gegen	Eigentüm. (u. nicht gleichz. Halter) Kfz und klagt gegen	Fußg., Radf., Beif., Fahrer, Unfallhelfer und klagt gegen
<ul style="list-style-type: none"> • Halter des anderen Kfz AGL: § 7 I, incl. Schmerzensgeld (§ 11 S. 2) Unabwendbarkeitsbeweis für beide mögl., § 17 III; Mitverursachung des Klägers: § 17 II beide Halter müssen sich Verschulden ihrer Fahrer betriebsgefahrerhöhend zurechnen lassen (BGHZ NJW 1954, 595; Knemeyer, JA 92, 199 f.) AGL: §§ 823/831 praktisch bedeutungslos 	<ul style="list-style-type: none"> • Halter des anderen Kfz, der nicht Fahrer ist AGL: § 7 I - Halter kann Unabwendbarkeit einw., § 17 III 3; - Keine Anspruchskürzung über § 17 II (Kläger haftet selbst nicht n. StVG mangels Haltereigenschaft) - Mitverschulden Kläger: Im Rahmen von § 254 über § 9 z.L. d. geschädigten Eigent. Zurechn. Versch. „seines“ Fahr. (bei SiÜ: BGH NJW 65, 1273; bei Leasing OLG Hamm, RuS 96, 339) keine Zurechn. Betriebsgef. über § 9 !!! AGL: § 823 <u>wichtig</u> - § 9 findet i.R.v. § 831 keine Anw. (BGH NJW 07, 3120), so dass dann keine Anspruchskürzung z.L. des Klägers • Halter des eigenen Fahrzeuges AGL: § 7 - greift wohl nicht, weil „betriebenes“ Fahrzeug nicht gleichzeitig das „verletzte“ Fahrzeug sein kann (BGH NJW 11, 996) AGL: Vertrag o. § 823 	<ul style="list-style-type: none"> • Halter AGL: § 7 I * Fußgänger, Radfahrer, Unfallhelfer Halter kann. Unabwendbarkeit <u>nicht</u> einwenden (Arg § 17 III i.V.m. I) Mitverschulden Fußgänger/Radfahrer: § 254 über § 9; <u>Zurechnung Verschulden Dritter</u> über § 254 II 2 nur bei rechtl. Sonderbeziehung zum Bekl. (z.B. Fahren im Bus) o. über Fig. der Zurechnungseinheit (Pal. § 254 Rdn. 61, 63; klassisch BGH JZ 78, 522 f: Oma verletzt Aufsichtspflicht und deliktstfähiges Kind läuft schuldhaft auf Straße) * Beifahrer wenn Beifahrer d. einen Fahrzeuges gegen Halter d. „eigenen“ oder d. „fremden“ Kfz klagt, dann weder Betriebsgefahr d. „eigenen“ Kfz noch Verschulden d. Fahrers vom „eigenen“ Fahrzeug zurechenbar Problem: greift Haftungsprivilegierung §§ 708, 1359, 1664 BGB? (dazu Kunschert, NJW 2003, 950) * Fahrer gegen „fremden“ Halter Betriebsgefahr d. „eigenen“ Fahrzeuges im Rahmen von § 18 III berücksichtigen, sofern Fahrer sich nicht n. § 18 I 2 exculp. kann (vgl. BGH NJW 2010, 927) * Fahrer gegen „eigenen“ Halter: Anspruch wegen § 8 Nr. 2 ausgeschlossen AGL.: § 823 daneben praktisch kaum von Bedeutung, nur relevant wenn Fahrer gegen „eigenen“ Halter klagt (wegen § 8 Nr. 2); beim Unfallhelfer § 7, 18 StVG, nicht nur § 823 (BGH NJW 2011, 292)
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des anderen Fahrzeuges AGL: § 18 I 1 mit Exkulpationsmöglk Mitverursachung Kläger: §§ 18 III, 17 II Unabwenbarkeitsbeweis für Kläger möglich Kl. m. sich Versch. s. Fahr. betriebsgefahrerhöhend zurechn. lassen AGL: § 823 praktisch bedeutungslos 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des anderen Kfz AGL: § 18 I 1 (<u>vermutetes</u> Verschulden) Mitverschulden Kläger: § 254 mit § 9 AGL: § 823 (<u>nachgewiesenes</u> Verschulden) § 9 findet keine Anwendung (BH NJW 65, 1273) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrer des („fremden“ oder „eigenen“) Kfz AGL: § 18 I 1 * Mitverschulden d. klagenden Fußgängers, Radfahrers oder Beifahrers: wie bei Inanspruchnahme des Halters * Mitversch. d. klagenden Fahrers gegen d. anderen Fahrer: § 18 III AGL.: § 823 daneben praktisch kaum von Bedeutung
<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer: § 115 VVG i.V.m. § 1 PflVG 	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer: § 115 VVG i.V.m. § 1 PflVG 	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherer: § 115 VVG i.V.m. § 1 PflVG
<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger (z.B. Fußgänger, „eigenen“ Fahrer) AGL.: § 823 bzw. bei „eigenem“ Fahrer § 280 für klagenden Halter wird bei Fußgänger/Radfahrer Anwendung des § 254 im Umfang der Betriebsgefahr erweitert (BGH NJW 1972, 1415) 	<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger wie links nebenstehend 	<ul style="list-style-type: none"> • „normalen“ Schädiger (z.B. Fußgänger) AGL.: § 823; für Kläger gilt § 254